

Rauschende Party bis in den frühen Morgen

Das erste Seegrass-Festival war ein voller Erfolg. Rund 600 Besucher wurden auf dem Areal gezählt.

NÜRTINGEN. Da die diesjährige Musiknacht im Vorfeld eingedampft worden war und nur in und um die Stadthalle herum in einer Light-Version stattfand, entschlossen sich die Verantwortlichen des Kulturzentrums Alte Seegrassspinnerei, parallel zur Musiknacht ein Seegrass-Festival zu veranstalten. Der Erfolg gab ihnen recht: Rund 600 Gäste strömten im Laufe des Abends bei bestem Wetter auf das Areal und waren begeistert, bekamen sie doch einiges geboten: Vier Bühnen drinnen und auch draußen waren vorbereitet, der Außenbereich lud zum Verweilen ein, da gab es auch Essenstände, die unter anderem leckere schwäbische Dinneten anboten.

Die Band spielte nach dem Auftritt auf dem Gehweg weiter

Wer vor 20 Uhr kam, wurde auf der Open-Air-Bühne von der Straßenmusik-Combo nPEP, die europaweit unterwegs ist, empfangen: Mit zwei Gitarren, Kontrabass und Cajon gaben die drei Musiker auf äußerst sympathische Weise bekannte, aber nicht verbrauchte Songs zum Besten. nPEP steht für „non Profit Experience Project“. Das Ziel der Band ist, immer wieder auf Neue zu erfahren, was sich gerade entwickelt, wenn sie irgendwo anfängt zu spielen. Überraschende Dinge passierten dann am auch am Samstag: Als die Combo bereits ihre Instrumente zu den Autos brachte, brandete noch einmal riesiger Applaus auf; dies veranlasste die drei Musiker, ihre Instrumente noch einmal auszupacken und aufs Neue – dieses Mal auf dem Gehweg – zu spielen.

Kurz nach 20 Uhr starteten die NeuRuTics in der Kulturkantine: Die Acoustic-Russian-Beat-Band aus Tübingen spielte Rockmusik auf akustischen Instrumenten und mit russischen Vibes. Mit Cello, Kontrabass, Trompete, Gitarre und Percussion-Schlagzeugmix brachten sie einen trockenen, treibenden Sound ohne viele Schnörkel auf die Bühne, der die Zuhörer kräftig zum Tanzen anregte.

Später am Abend gab es wieder einmal einen der legendären Soul Balls im „Abessina“ mit BLUEfonque um den Schlagzeuger



Seegrass-Impressionen: NeuRuTics in der Kulturkantine (oben), die Straßenmusikcombo nPEP auf der Open-Air-Bühne (links) und interaktives Videomapping von Juladi.

Stephan Schuchardt. BLUEfonque ist ein energiegeladenes Funk-Soul-Projekt, das sich aus gefragten Studio- und Live-Musikern zusammensetzt. Diese spielen schon seit über 20 Jahren zusammen und gelten daher gemeinsam sowie jeder für sich als unglaublich solides Groove-Rückgrat für verschiedenste Sänger, Musiker und Bandprojekte der nationalen und internationalen Musikszene. BLUEfonque verstanden es am Samstag im Zusammenspiel mit Gastsängerin Donielle Grave auf brillante Weise, bekannte, aber auch weniger bekannte Songs aus dem Funk-, Soul- und Popbereich so zu bearbeiten, dass nicht nur ein langweiliges

Reproduzieren bekannter Hits stattfand. Vielmehr durfte auch nach Herzenslust improvisiert werden.

Als es dunkel genug war, veranstaltete die Nürtinger Künstlerin Juladi, deren Kunst bereits in 29 Ländern zu sehen war, ein interaktives Videomapping: Unter der Kamera konnten die Besucher selbst mit Pflanzen, Glitzerhandschuhen, Federn oder anderen Dingen faszinierende Bilder kreieren und auf die Fassade der Fabrikation werfen. Ebenfalls im Innenhof verzauberten Barbara und Thomas Haury die Besucher mit ihrem Feueranzug. Ihre Feuerkunst ist von der Performancekunst und von den Flow-Art-

Künsten inspiriert – ein Tanz mit dem Licht, eine Liaison mit dem Element Feuer.

Bis in den frühen Morgen dauerte das Spektakel im Zwischenraum. Hier legte die über die Region hinaus bekannte Rumpelkammer elektronische Musik auf: Mit einer Mischung aus House und Techno und einer gewissen Prise Groove wurde den Gästen immer wieder aufs Neue eingeheizt.

Der Erfolg des Seegrass-Festivals zeigt, dass Nürtingen auch zwei große Events am selben Abend verträgt. Zu wünschen ist dennoch, dass im kommenden Jahr wieder eine Musiknacht über die ganze Stadt verteilt stattfinden kann. *os*



Porsche-Vortrag und Novalis-Matinee

NT-OBERSINGEN. Die Sammlung Domnick lädt am Wochenende zu zwei sehr unterschiedlichen Veranstaltungen ein. Am Samstag, 21. Mai, um 19.30 Uhr gibt es den Vortrag „Die Domnicks: Die ersten Porsche-Kunden in Deutschland“. Und am Sonntag, 22. Mai, um 11 Uhr gibt es eine Matinee zum 250. Geburtstag von Novalis mit Waltraud Falardeau.

In dem Vortrag am Samstagabend berichtet Sammlungsleiterin Vera Romeu, wie es dazu kam, dass Greta und Ottomar Domnick am 26. Mai 1950 den ersten Porsche 356, der in Zuffenhausen in Serie hergestellt wurde, entgegennahmen. Sie hatten als erste Kunden den neuentwickelten Sportwagen bestellt. In dieser Sonderführung wird die spannende Geschichte von diesem ersten Sportwagen 356 erzählt, sowie von den Domnicks, die mit dem 356er im Juli 1951 nach Marokko in Urlaub fuhren. Diese Geschichte wird im Zusammenhang mit Ferdinand Porsche, der für Hitler den Volkswagen baute, erzählt.

Am Sonntagmorgen rezitiert Waltraud Falardeau Texte von Novalis und berichtet aus seinem Leben. Dazu spielen Sabine Burkhardt (Flöte), Andreas Baumann (Klavier) Musik von Mozart, Beethoven, Schubert und Gluck. *pm*

■ Um Anmeldung wird gebeten: telefonisch unter (0 70 22) 5 14 14 oder per Mail an stiftung@domnick.de.

Lieder der Hoffnung

WERNAU. Der Folklorechor Plochingen gibt am Sonntag, 22. Mai, ein Konzert in der St.-Magnus-Kirche. Beginn ist um 18 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr. Auf dem Programm stehen „Lieder der Hoffnung“ – Folklore aus Südamerika, Südafrika und Gospels. Als Solist singt der renommierte Tenor Dennis Marr, der an den Musikschulen Nürtingen und Wendlingen unterrichtet. Ein Instrumental-Ensemble unterstreicht die klangliche Vielfalt der Lieder und bringt die Gospels zum Singen: Gottfried Gienger (Charango, Gitarre, Perkussion), Franz Landhäußer (Gitarre), Chris Geisler (Klavier), Steffen Fischer (Hammondorgel), Rainer Frank (Kontrabass), Rebekka Konz (Querflöte, Blockflöte), Andrea Spiegel (Blockflöte). Als Vokalsolistin aus dem Folklorechor setzt Rita Zink mit ihrer Gospel-Stimme Akzente, Solistinnen im Sopran sind Andrea Spiegel und Ute Porsch. Die Leitung hat Hans-Günther Driess. Karten gibt es an der Abendkasse. *pm*



Tenor Dennis Marr
Foto: Pillkann

■ www.folklorechor-plochingen.de

Ausstellung im Kunstverein

NÜRTINGEN. Am Sonntag wird in den Galerieräumen der Kunstvereins die Mitglieder-ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist an diesem Tag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Begrüßen wird Josephine Bonnet, Christian Gögger führt in die Ausstellung ein.

Der Kunstverein Nürtingen besteht seit 25 Jahren. Alle zwei Jahre zeigen Mitglieder des Kunstvereins neueste Arbeiten. Die Mitglieder wurden diesmal gebeten, Arbeiten mit Bezug zum Thema „Transparenz“ zu entwickeln. 30 Mitglieder sind diesem Aufruf gefolgt und es ergibt sich ein vielseitiger Querschnitt durch die künstlerischen Positionen der Künstlermitglieder.

Es stellen aus: Max Bailly, Ursel Bohn, Josephine Bonnet, Meike Düßmann, Wolf Ehmann, Herma Fischer, Michael Gompf, Eva Salome Grebe, Mechthild Großmann, Barbara Hahn, Gudrun Heller-Hoffmann, Eva Hoppert, Harald Huss, Almut Kaiser, Astrid Meinert, Angela Murr, Marion Musch, Heike Pahl, Hans-Joachim Prager, Claudia Rentschler, Anne Schäfer, Iris Schlichte, Nici Stolz, Bertram Till, Cornelia Tornow, Sabine Vosseler-Waller, Felicia Walz, Gabriela Wichmann, Susanne Wolf-Ostermann.

Die Ausstellung ist bis zum 26. Juni zu sehen; Öffnungszeiten: Donnerstag 17 bis 20 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr, und nach telefonischer Vereinbarung unter (0 70 22) 4 12 47. Die Galerie des Kunstvereins ist in der Galgenbergstraße 9 hinter dem Jobcenter auf dem Gelände der Firma Greiner GmbH. Im Innenhof ist der Eingang beschildert. *pm*

■ www.kunstverein-nuertingen.de



Sängerjubiläum mit LinkMichel

BEUREN. Am Samstag, 21. Mai, findet mit zwei Jahren Verspätung in der Kelter in Beuren das Festkonzert zum 100-jährigen Bestehen des MGv „Frohsinn“ Balzholz statt. Dafür hat man sich prominente Verstärkung aus Neuffen ins Boot geholt: Die „schwäbische Schwertgösch“ LinkMichel wird durch den Abend führen und auch Ausschnitte aus seinem Programm „Alarmstufe Michel“ präsentieren. Der Chor präsentiert eine Auswahl seiner Lieblingslieder, welche sich im Laufe der Chorhistorie herausgebildet haben. Beginn ist um 19.30 Uhr. Karten an der Abendkasse. *pm*

Foto: pm

Theater-Filmprojekt im Schlosskeller

NÜRTINGEN. „So nah und doch so fern! Mais non! Si loin, mais pourtant si proche!“ So lautet der Titel des digital-analogen deutsch-französischen Theater-Filmprojekts, das am Samstag, 28. Mai, um 20 Uhr im Theater im Schlosskeller aufgeführt wird.

Im Jahr 2022 feiert die Städtepartnerschaft zwischen Nürtingen und Oullins ihren 60. Geburtstag. Aus diesem Anlass haben sich Bürger und Bürgerinnen aus den beiden Städten seit Anfang des Jahres sowohl digital als auch analog getroffen und haben sich gegenseitig Geschichten von sich und ihrer Heimatstadt erzählt. Sie haben Theater gespielt, Interviews geführt, Performances gestaltet und sich dabei gefilmt. Herausgekommen ist eine Videodokumentation, umrahmt von kurzen Live-gespielten Szenen, die erst kurz vor dieser Präsentation entstanden sind. Unterstützt wurde dieses Projekt zum großen Teil von der Stadt Nürtingen, dem Städtepartnerschaftsverein Nürtingen, dem Fonds Sozialkultur und anderen Sponsoren. *pm*

■ Karten gibt es im Stadtbüro der Nürtinger Zeitung, Am Obertor 15, Telefon (0 70 22) 94 64-150, Restkarten an der Abendkasse.

Vernissage an der ASS

NÜRTINGEN. Am Freitag, 20. Mai, veranstaltet der Landkreis Esslingen eine Vernissage mit dem aus Filderstadt stammenden Künstler Volker W. Hamann. Dieser stellt dort unter dem Titel „W.I.S.S.E.N.“ aus. Beginn ist um 19 Uhr in den Räumlichkeiten der Albert-Schäffle-Schule (ASS). Der Eintritt ist frei. Die Schulband The Alberts sorgt für das musikalische Rahmenprogramm. Begrüßen werden Landrat Heinz Eininger und der Schulleiter, Martin Zurovski. Die Einführung übernimmt der Kunstexperte Rudolf Greiner.

Volker W. Hamann war von 2004 bis 2007 in der fünften Generation Atelierstipendiat des Landkreises Esslingen. Der ursprünglich als Steinbildhauer wirkende Tausendsassa ist seit 1993 freiberuflicher Künstler und Bildhauer. Der Kreis Esslingen vergibt seit 1992 Stipendien an junge, talentierte bildende Künstler. Alle drei Jahre beziehen vier Kunstschaffende Ateliers im Kulturpark Dettinger in Plochingen. *pm*

Ein berührender Abend voller Gefühl und Humor

Der Kulturring Neckartenzlingen präsentierte in seiner Großen Reihe zum Saisonabschluss die „Udo-Jürgens-Story“.

NECKARTENZLINGEN. Viel Jubel, Bravos und Standing Ovations gab es am Dienstag in der Melchior-Festhalle für die Saisonabschlussveranstaltung der Großen Reihe des Kulturrings Neckartenzlingen. Die Schauspielerin Gabriela Benesch und der Sänger und Pianist Alex Parker präsentierten unter der Regie von Erich Furrer Erinnerungen an den großen Musiker, Entertainer und Komponisten Udo Jürgens und würdigten damit sein Lebenswerk. Viele seiner größten Hits wie zum Beispiel „Liebe ohne Leiden“, „Merci Chérie“, „Was ich dir sagen will“, „Aber bitte mit Sahne“, „Mit 66 Jahren“, „Ich war noch niemals in New York“ wurden gesungen und gespielt und dazu gab es viele großartige Geschichten aus den persönlichen Aufzeichnungen des unvergessenen Künstlers.

Benesch und Parker ergänzten einander in perfekter Weise und schickten ihr Publikum mit Texten und Melodien auf eine Zeitreise durch das Leben dieses Ausnahmekünstlers. Eine Reise, die sich – beginnend in seiner Jugend bis ins hohe Alter – über sieben Jahrzehnte hinweg erstreckte. So waren unter anderem auch seine Begeg-

nungen in jungen Jahren mit Frank Sinatra und Chat Baker sowie seine Zeit als Jazzmusiker in Amerika Teil der mit viel Herzblut, Humor und Esprit dargestellten Lebensstationen.

Auch wenn die gewohnte Bewirtung der Gäste erst mit der nächsten Veranstaltung wieder aufgenommen wird, schaffte es Alex Parker mühelos mit dem Song „Griechischer Wein“, dessen Entstehung übrigens auf einen Sommerurlaub von Udo Jürgens auf Rhodos im Jahre 1973 zurückgeht, ein mitschmelzendes und mitsingendes Publikum mehr als nur darüber hinwegzutrogen. Hierzu lieferte er, wie zu zahlreichen anderen Episoden, das passende Lied.

Die Kombination aus sorgsam ausgesuchten Geschichten und Anekdoten, gepaart mit der fantastisch vorgetragenen Musik zog ein begeistertes Publikum völlig in seinen Bann. Das Kulturring-Publikum erlebte einen mitreißenden, spannenden und zugleich berührenden Abend. Ein glänzender Saison-Abschluss, voller Gefühl, Humor und zahlreicher Zugaben, der die Theaterbesucher von Anfang bis Ende rundum begeistert hat. *wos*



Gabriela Benesch und Alex Parker präsentierten die Udo-Jürgens-Revue. Foto: beneschfurrer.com

Café denk.art zu Identitätspolitik

NÜRTINGEN. Im Café denk.art am Sonntag, 22. Mai, um 11 Uhr in der Alten Seegrassspinnerei analysiert Dr. Ulla Schmid die Struktur des Denkens und Argumentierens von Identitäten her und hinterfragt das Konstrukt „Identität“ als politische Kategorie. Ulla Schmid ist freiberufliche Medizin-Philosophin, Lektorin und Dozentin. Mit Dr. Lukas Germann leitet sie das Baseler Projekt „lukull – skeptisch philosophieren!“

Das Café denk.art ist eine Kooperation des Forums zukunfts-fähiges Nürtingen, der VHS Nürtingen, dem noch-nicht-institut und der Alten Seegrassspinnerei. Das Café öffnet bereits um 10.30 Uhr. Der Eintritt zum Café denk.art ist frei, Spenden sind willkommen. *pm*